

<b>Zuwendungsempfänger:</b> GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	<b>Förderkennzeichen:</b> 03F0827C
<b>Vorhabenbezeichnung:</b> Verbundprojekt FFW-Meere: Fit für die Welt-Meere: Steigerung der internationalen Sichtbarkeit der deutschen Meeresforschung im europäischen und globalen Kontext	
<b>Laufzeit des Vorhabens:</b> 01.01.2019 – 31.12.2021	
<b>Berichtszeitraum:</b> 01.01.2019 – 31.12.2021	

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teil I</b> .....	<b>2</b>
I.1. Aufgabenstellung.....	2
I.2. Ablauf des Vorhabens .....	2
I.2.i. Aufgaben zur Unterstützung von JPI Oceans.....	3
<b>Teil II</b> .....	<b>5</b>
II.1. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten .....	5
II.2. Voraussichtliche Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse .....	5
II.3. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens .....	5
<b>Teil III</b> .....	<b>6</b>
III.1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse.....	6
III.2. Fortschreibung des Verwertungsplans .....	6
III.3. Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte .....	6
III.4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende.....	6
III.5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende .....	6
III.6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit .....	6

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

## Teil I

### I.1. Aufgabenstellung

Zur Zeit des Vorhabenbeginns in 2019 waren wichtige globale Initiativen wie beispielsweise die UN-Dekade der Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung 2021-2030, die EU-Mission Gesundes Meer sowie die EU-Sustainable Blue Economy Partnerschaft in der Vorbereitung. In diesen und vielen anderen Initiativen tragen JPI Oceans und KDM verschiedene und teils wichtige Rollen.

Die herausragende Bedeutung des Ozeans für die Zukunft einer gesunden Erde und für gesellschaftlichen Wohlstand ist zunehmend bekannt. Die Meeresforschung leistet einen erheblichen Beitrag zu dem Ziel die Weltmeere besser zu verstehen und die Herausforderungen dieser Sphäre anzupacken. Mit diesen Zielen und Tatsachen vor Augen, zielte FFW-Meere darauf ab, die internationale Vernetzung der deutschen Meeresforschung zu stärken. Konkret leistete dieses Verbundprojekt einen Beitrag, die deutsche marine Wissenschaftscommunity in für Deutschland wichtigen europäischen und damit verbundene internationale Initiativen (insbesondere G7 und UN-Dekade der Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung) einzubinden und diese, soweit wie möglich, inhaltlich und strategisch mitzugestalten.

Mit zwei Personal- und Praktikantenstellen ist es dem Projekt gelungen die deutsche Sichtbarkeit in einer Vielfalt von internationalen Projekten, Prozessen und Programmen zu stärken. Diese Beiträge werden in den nächsten Abschnitten ausführlich behandelt.

KDM koordiniert dieses Verbundprojekt, welches GEOMAR und AWI als Verbundpartner umfasst. Die fachliche Koordination des Gesamtvorhabens wird durch KDM gewährleistet.

### I.2. Ablauf des Vorhabens

Die Tätigkeiten im Büro Brüssel des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) sowie im Sekretariat der Gemeinsamen Programmplanungsinitiative „Healthy and Productive Seas and Oceans“ (JPI Oceans) wurden wie vereinbart vollbracht.

Mit der Ausweitung der COVID-19 Pandemie ab März 2020 haben sich jedoch geplante Zeitpläne verschoben und Prioritäten mussten neu gesetzt werden. In diesem Zeitraum fanden Meetings, Workshops etc. nahezu ausschließlich online statt.

Die nachstehenden Aufgaben und Ergebnisse sind gemäß dem FFWMeere Antrag vorgesehenen Schwerpunkten gegliedert und fokussieren auf die Arbeit von Dr. Isabelle Schulz.

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

### I.2.i. Aufgaben zur Unterstützung von JPI Oceans

Die Arbeit bei JPI Oceans umfasste die Betreuung sowohl von (i) internen Gremien und organisatorischen Prozessen sowie (ii) Forschungsvorhaben und thematische Initiativen.

Von Dr. Isabelle Schulz wurden mehrere Gremien und Prozesse von JPI Oceans begleitet, darunter u.a. folgende:

Betreuung des Exekutivausschuss, insbesondere mit der Organisation und Vorbereitung der Sitzungen (insgesamt 19 Sitzungen im Laufe des Vorhabens), Erstellen von Hintergrundpapieren, Tagesordnungen, Präsentationen und Sitzungsberichten.

Diese Arbeit umfasste ferner:

- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen weiterer Leitungs- und Beratungsgremien durch das Erstellen von Hintergrundpapieren und Strategiepapieren, Präsentationen und Protokollen.
- Beteiligung an der Entwicklung von Pilotaktionen in Abstimmung mit BMBF und Projektträger Jülich (insbesondere der beiden von DE koordinierten gemeinsamen Aktivitäten Ecological Aspects of Microplastics und Ecological Aspects of Deep-Sea Mining).
- Organisation des Informationsflusses über laufende Prozesse und Projekte zum BMBF, PtJ und zur deutschen Meeresforschungsgemeinschaft.
- Aufbau und Pflege von Beziehungen zu europäischen und internationalen Partnern, Entscheidungsträgern und Stakeholdern.
- Außendarstellung und Vertretung der Initiative in Foren und Gremien.

Im Berichtszeitraum vom 1.7. – 31.12.2021 umfasste dies das Erstellen von Hintergrundpapieren und Präsentationen zu den strategischen Engagements ‚UN Ocean Decade of Ocean Science for Sustainable Development‘ und ‚European Ocean Observing Network – Resource Forum‘, sowie der Joint Actions zu ‚European Marine Sensor Calibration Network‘, ‚Science for Good Environmental Status‘, und ‚Ocean Carbon Capacities‘. Im Berichtszeitraum wurden 2. Sitzungen des Internal Advisory Committees (September und Oktober 2021) und 1 Management Board Sitzung (17.-18. November 2021) online abgehalten.

Inhaltlich wurden folgende Bereiche von Frau Dr. Isabelle Schultz betreut, mit einzelnen hervorzuhebenden Aktivitäten der Arbeit über die Jahre:

#### Mikroplastik:

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

Die Uni Toronto hat zum *G20 Riad Gipfel 2020* einen Compliance Report erstellt in dem u.a. das Thema Plastikmüll im Meer angesprochen wird und untersucht wurde, welche Maßnahmen die Mitgliedstaaten zur Vermeidung von Plastikmüll-Einträgen in den Ozean vorgenommen haben. In diesem Report wurde Deutschland lediglich eine neutrale Bewertung gegeben. Das BMBF hat I. Schulz darum gebeten, zu prüfen, ob in dem Report alle entsprechenden Maßnahmen, die Deutschland zur Vermeidung von Plastikmüll-Einträgen in den Ozeanen vorgenommen hat, aufgelistet sind sowie Argumente für eine bessere Bewertung zu finden. Das Ergebnis des Revisions-Prozesses ist noch ausstehend.

### **Knowledge Hub New Pollutants (KHUB):**

Um dieses Knowledge Hub zu etablieren, fanden mehrere Sitzungen sowohl mit den gesamten Mitgliedern des KHUB statt, als auch nur mit dem Steering Committee. Ein wichtiges Anliegen bestand darin, die Fertigstellung eines Policy Briefs bis Juni 2021 zu erzielen. Isabelle Schulz war bei der Fertigstellung des Policy Briefs stark eingebunden und verantwortlich für die Grafiken und für das Layout des finalen Dokumentes.

Anfang Mai (3-6.05.2021) nahm Isabelle Schulz erneut an der Konferenz SETAC teil und konnte die ausgearbeiteten Empfehlungen des Knowledge Hubs vorstellen und an der online Diskussion teilnehmen.

### **Pilotaktion NOISE:**

JPI Oceans hat mit Italien als Hauptverantwortlichen und gemeinsam mit Deutschland, die Pilotaktion zum Thema Unterwasserlärm im Herbst 2021 begonnen. Die Maßnahme zielt darauf ab, eine europaweite disziplinübergreifende Partnerschaft zur Integration verschiedener Sektoren der wissenschaftlichen Forschungsgemeinschaft zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf den Auswirkungen des anthropogenen Lärms auf die Meeresumwelt liegt. Dr. Isabelle Schulz hat die Koordinierung dieser Maßnahme innerhalb des JPI Oceans Sekretariats federführend übernommen.

Während der Projektlaufzeit fanden mehrere online Treffen zwischen BANOS und JPI Oceans statt, um die gemeinsame Ausschreibung zu diesem Thema zu evaluieren.

Die Ausschreibung zur Pilotaktion ist im Dezember 2021 über JPI Oceans veröffentlicht wurden.

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

## Teil II

### II.1. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die konkreten Arbeitsschwerpunkte wurden gemeinsam mit dem Zuwendungsgeber (BMBF und PtJ), sowie dem JPI Oceans Sekretariat und der KDM Geschäftsstelle definiert.

### II.2. Voraussichtliche Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse

Bei den unter Teil I aufgeführten Ergebnissen ist zu betonen, dass es sich bei diesen Beiträgen und Erfolgen um die strategische Initiierung und Begleitung von Prozessen und um die Bahnung von Entwicklungen in der forschungspolitischen Landschaft der EU handelt, die als „work in progress-Erfolge“ zu sehen sind. Die Erfolge sind Teil einer längeren Strategie zur Stärkung der internationalen Vernetzung der deutschen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Dennoch hat die Arbeit von FFW Meer maßgeblich zu einer aktiven Beteiligung Deutschlands an folgenden Aktivitäten und Initiativen beigetragen:

- **Aktive Beteiligung an der europäischen Kooperation** über JPI Oceans, insbesondere in für Deutschland wichtigen Bereichen, z.B. Plastik im Meer, die möglichen Umweltauswirkungen von Tiefseebergbau und neu Unterwasserlärm.
- **Unterstützung für Nachwuchswissenschaftler:innen** zum Auftakt der UN Ozeandekade. Aufgrund der Unterstützung vom BMBF konnten Nachwuchskräfte aus Deutschland in eine globale Initiative eingebunden werden und gemeinsam mit Partnern aus aller Welt eine Veranstaltung für über 2000 Personen organisieren.
- Die **Präsenz der deutschen wissenschaftlichen Gemeinschaft** in internationalen Ozeanbeobachtungsaktivitäten, insb. im Atlantik.

Die Arbeit ist in enger Abstimmung mit Projektträger Jülich (MGS) und dem BMBF umgesetzt worden.

### II.3. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens

Da das Vorhaben kein Forschungsprojekt im klassischen Sinne, sondern eine Maßnahme zur



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor

Unterstützung der deutschen Meeresforschung bei der europäischen Kooperation war, gab es keinen direkten Wissensfortschritt bei anderen Stellen.

## Teil III

### III.1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse

Nicht relevant

### III.2. Fortschreibung des Verwertungsplans

Nicht relevant

### III.3. Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte

Nicht relevant

### III.4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende

Nicht relevant

### III.5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende

Nicht relevant

### III.6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Nicht relevant

GEFÖRDERT VOM



Die Verantwortung für den Inhalt  
dieser Veröffentlichung liegt beim Autor